



# DREIklang

*Eine Zeitschrift der Pfarreiengemeinschaft  
Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See*



## Segen

### HAUPTKLANG

#### KLANGFIGUR

Aushilfsmesner Florian Werkmeister

#### HEIMATKLANG

Erfolgreiche Ministrantenarbeit  
in der Pfarreiengemeinschaft

#### KLANGFETZEN

Neuigkeiten und Ereignisse  
aus der Pfarreiengemeinschaft





**EINKLANG** 3  
EINLEITENDE WORTE

**HAUPTKLANG** 4  
SEGEN  
– von Diakon Hubertus Klingebiel

**KLANGFIGUR** 10  
IM PORTRAIT  
– Aushilfsmesner Florian Werkmeister

**HEIMATKLANG** 12  
BRÄUCHE, TRADITIONEN, DIALEKT  
– Erfolgreiche Ministrantenarbeit  
in der Pfarreiengemeinschaft

**KLINGKLANG** 15  
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE  
– Weihnachtsbasteln

**KLANGWOLKE** 16  
HEILIGE & KUNST UNSERER KIRCHEN  
– Hl. Anastasia

**KLANGKASKADE** 18  
TERMINE DEZEMBER BIS JANUAR  
– Von Hl. Abend bis Taufe des Herrn

**KLANGFETZEN** 21  
EREIGNISSE IM PFARREIENLEBEN  
– Von Terminvorschau der evangelischen  
Kirche bis ökumenischer Seelsorgekurs

**TOPFKLANG** 35  
TRADITIONELLES & ZEITGEMÄSSES  
AUS PFARRKÜCHE UND -GARTEN  
– Gefüllte Senfeier

**WOHL- & MISSKLANG** 42  
PLATZ FÜR LOB UND KRITIK

**AUS- & VORKLANG** 43  
KONTAKT UND VORSCHAU

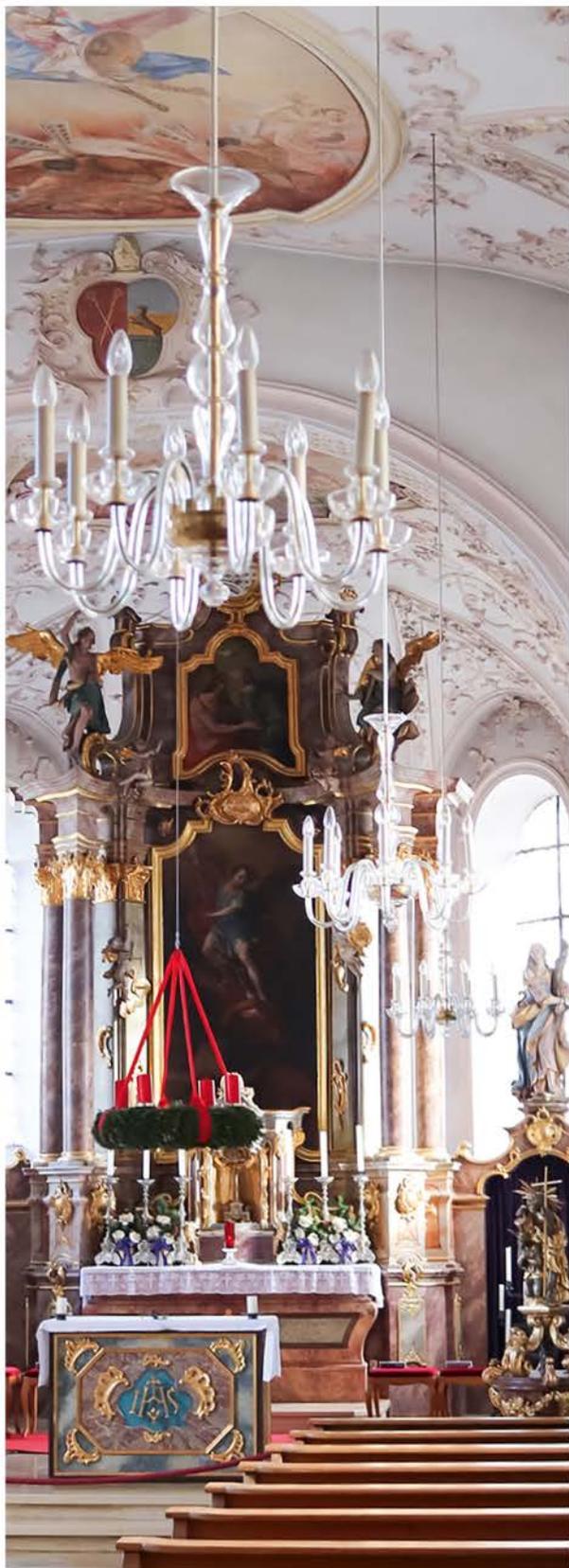


Bild: Sandra Rauchenberger



Liebe Leserinnen und Leser,  
 liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,

zunächst danke ich allen recht herzlich, die dazu beigetragen haben, dass dieser „Dreiklang“ wieder herausgegeben werden konnte.

Mein Dank gilt vor allem Ihnen, den interessierten Leserinnen und Lesern, und dabei besonders denen, die uns immer wieder Rückmeldungen, sei es Lob oder auch kritische Anregungen für die künftigen Ausgaben geben.

Es ist sehr erfreulich, dass der zweimal im Jahr erscheinende Pfarrbrief, unser „Dreiklang“, eine breite Leserschaft gefunden hat und oft auch über die Grenzen unserer Pfarreiengemeinschaft hinaus Beachtung findet. Dies bestätigen uns entsprechende Rückmeldungen.

Der vorliegende „Dreiklang“ fasst sich im Hauptteil mit der Bedeutung des „Segens!“

„... und Gottes reichen Segen!“ – so gratulieren wir bei Namens- und Geburtstagen und wichtigen Jubiläen unserer Lieben und

drücken damit aus, dass wir für sie das Beste wünschen, indem wir sie unter den Segen Gottes stellen und für sie beten.

Andere Beiträge berichten über besondere Ereignisse, sowie von Festen und Feiern, oder informieren Sie über den Stand der Sanierung unserer Basilika.

Nun hoffe ich, dass Sie auch die nötige Zeit finden, nicht nur flüchtig im „Dreiklang“ zu blättern, sondern auch manche Beiträge in Ruhe so lesen zu können, dass das eine oder andere Thema noch lange positiv nachklingen kann!

In aufrichtiger Dankbarkeit für all Ihre Zeichen der Sympathie und Wertschätzung grüßt Sie mit den besten Segenswünschen für die Weihnachtszeit und für das neue Jahr –

Ihr/Euer

Pfarrer P. Bernhard Stiegler SDB

*P. Bernhard Stiegler*



„Entrüftet“ erstrahlt der Pfarrhof im neuen Glanz | Bild: Pfarrer B. Stiegler

HAUPTKLANG



Gedanken  
zum  
Thema  
*Segen*

DAS LÄCHELN GOTTES SPÜREN...

**Genießen  
Sie das auch so?**

Wenn nach trüben und kalten Tagen endlich wieder die Sonne herauskommt? Dann suchen wir uns gern ein schönes Plätzchen, um das Licht und die Wärme der Sonne ganz bewusst spüren zu können. Gerade in diesen Herbst- und Wintertagen, an denen sich die Sonne manchmal tagelang hinter Wolken oder Nebelbänken verstecken kann, erfahren wir dann, wie gut uns die Sonnenstrahlen tun. Im Glanz der Sonne erscheint uns unser Leben oftmals in einem ganz anderen Licht.

**SICH AUF DIE HAUSBANK  
UNSERES LEBENS SETZEN  
UND DIE SONNE SPÜREN**

Vielleicht sollten wir das ja öfter tun: uns gedanklich auf die Hausbank unseres Lebens setzen, um das zu genießen, was uns geschenkt ist: die kleinen und großen Sonnenstrahlen, die unser Leben bereichern. Im Alltag ist uns vieles so selbstverständlich, dass wir es kaum beachten und wertschätzen. Aber wenn wir uns die Zeit nehmen, in

Ruhe daraufzuschauen, dann kann uns bewusst werden: Wir sind wahrhaft reich beschenkte Menschen. Für all jene, die ihr Leben im Licht des Glaubens sehen, sind diese Sonnenseiten des Lebens mehr als ein zufälliges Geschenk. Sie spüren darin die Zuwendung Gottes, seinen *Segen*.

Von diesem Segen Gottes berichten die Autoren der Bibel an vielen Stellen. Segen kann dabei viele Inhalte haben. Bereits die erste Schöpfungserzählung berichtet, dass Gott Mann und Frau nach seinem Abbild schuf und sie segnete (Gen 1,28). Ein Segen, so erzählt die Bibel, markiert auch die Geburtsstunde des Volkes Israel. „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“, sagt Gott zu Abraham, und damit beginnt die großartige Geschichte zwischen Gott und seinem Volk Israel, eine Geschichte, die durch viele Höhen und Tiefen führt. Von Jesus wird erzählt, wie er Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet hat (Mk 10,16). Und bevor er in den Himmel aufgenommen wird, segnete er seine Jünger (Lk 24,50).



Indem Gott segnet, erzählt uns die Bibel, sagt er seine heilende, stärkende und mutmachende Begleitung durch die Höhen und Tiefen des Lebens zu. Diese Zusage bedeutet Lebensglück, das Gelingen in allem Tun (Ps 1,3): Wer diesen Segen entdecken und spüren kann, der kann erfüllt leben, ein Leben in „Schalom“ führen, was so viel wie „Frieden, Heil, Wohl, Ganzsein“ heißt. Das ist ein Leben im inneren Frieden mit sich selbst, mit anderen und mit Gott. Menschen, die diesen Segen spüren, können selber zum Segen werden.

## WENN GOTTES SEGEN SICH NICHT SPÜREN LÄSST...

Aber was ist mit den Regentagen des Lebens? Das Leben besteht ja nicht nur aus sonnigen Momenten, sondern auch aus trüben Tagen. Es hält auch die Augenblicke bereit, in denen es in unserem Leben blitzt und kracht, zudem die bitterkalten Winterzeiten, in denen kein Sonnenstrahl in das Leben dringt. Wie lässt sich in diesen Zeiten das Vertrauen in Gottes Segen bewahren?

Mir kommt dazu die einfache Weisheit eines Kinderbuchs, das sie vielleicht kennen, in den Sinn: Die Maus Frederick in dem gleichnamigen Kinderbuch von Leo Lionni sammelt als Vorrat für die kalten, grauen und langen Wintertage nicht Körner und Nüsse wie die anderen, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Das ärgert seine Artgenossen zunächst sehr, doch bald merken sie, wie gut Fredericks Vorräte ihnen allen durch den Winter helfen.

Wer gelernt hat, bewusst auf die Sonnenstrahlen des Segens Gottes im eigenen Leben zu achten, diese immer wieder regelrecht in sich aufgesogen hat, der kann aus diesem Vorrat auch an trüben Tagen zehren. Der entdeckt auch im grauen Alltag die kleinen Hoffnungszeichen; dem fällt leichter, darauf zu vertrauen, dass Gott sich an seine Segenszusage hält; der kann geduldig darauf warten. So viele Begegnungen und Gespräche gerade mit älteren Menschen haben mich das immer wieder erfahren lassen.

Aber was ist mit den Zeiten, in denen es so düster im Leben ist, dass wir überhaupt kein Licht sehen? Zeiten also, in denen wir diesen Segen Gottes nicht nur nicht spüren können, sondern auch die Hoffnung darauf immer mehr verlieren. Wenn dann das erhoffte Wunder ausbleibt, dann kann Vertrauen manchmal wie ein Ringen werden, ein Ringen mit Gott, schwankend zwischen Hoffnung und Klage, zwischen Verzweiflung und Glaube. Ein Ringen, wie es der Urvater Jakob am Jabbok erlebt hat, als er die ganze Nacht im wahrsten Sinne des Wortes mit diesem Gott gerungen hat. Und am Morgen entkräftet, aber entschieden zu Gott sagt: „Ich lass dich nicht los, wenn du mich nicht segnest“ (Gen 32,27). Was für ein spannendes Bild für unseren Glauben! Besser mit Gott zu ringen, als loszulassen und sich abzuwenden! Für Jakob hat sich dieses Ringen am Ende gelohnt.



Wie gut das tun kann: Sich hinsetzen und die kleinen und großen Sonnenstrahlen des Lebens zu genießen!

## FRIEDEN FINDEN

Im bekanntesten Segensspruch des Alten Testaments, dem aaronitischen Segen, heißt es:

**„Der HERR segne dich  
und behüte dich;  
der HERR lasse sein  
Angesicht leuchten über  
dir und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein  
Angesicht über dich und  
gebe dir Frieden“**

(Num 6,22-27)

Wenn Sie wieder einmal auf der erwähnten Hausbank sitzen, um die Sonnenstrahlen des Lebens zu genießen, könnte das ein inspirierender Gedanke sein. Jetzt gerade geschieht das: Gott lässt sein Angesicht leuchten, lächelt Sie an und will darin tiefen Frieden schenken.

Text und Foto: Diakon Hubertus Klingebiel



Segnen  
ist ganz einfach: Ich sage  
dem anderen einen guten Wunsch.  
In dem lateinischen Wort für Segnen steckt  
„bene-dicere“: „etwas Gutes (zu-)sagen“.

Wer darauf vertraut, dass alles Gute von Gott kommt, für den ist das Beste, das wir dem anderen wünschen können, der Beistand und das Mitgehen Gottes, eben seinen Segen: „Gott segne dich!“ „Sei behütet!“ oder auch einfach „Gottes Segen!“

Wie gut ist es, wenn wir diesen Wunsch nicht nur hören, sondern auch in einer kleinen Geste spüren können: in einem Kreuzzeichen, das auf die Stirn gezeichnet ist, mit einem Händedruck, einer Umarmung oder auch in dem Weihwasser, mit dem wir berührt werden. Im deutschen Wort Segnen steckt das lateinische Wort „signare“ für „bezeichnen“. Das kommt vermutlich von eben dieser begleitenden Geste.

*Segnen kann jeder!* Eltern ihre Kinder, aber auch Kinder ihre Eltern!  
Alte wie junge Menschen, Verliebte, sogar Menschen, die sich argwöhnisch gegenüberstehen! Segnen können wir im Alltag oder in den besonderen Momenten unseres Lebens.

Probieren Sie es doch einfach einmal aus!  
Es gibt nichts Schöneres, als dem anderen das Beste zu wünschen, was wir uns nur wünschen können.  
Gottes Segen!

WIE GEHT SEGNEEN?

# bayerischer Haussegens

Liaba Gott mir taatn, Di bittn  
bleib allwei in unsana Mittn.  
Laß uns bitteschön net verzagn  
und laß uns alls was künmt ertragn.  
Schütz unser Haus mit Deiner Hand  
vor jeder Gfahr und aa vor Schand.  
Mir bittn Di als unsem Herrn  
halt alles Unheil von uns fern:  
Krankheit, Übermüt und Streit,  
Neid und Unzufriedenheit.  
Und wenns zu unsem letztm Gang  
uns bei der Haustür außertagn,  
wenn unser Seel vom Leib is ledig  
dann, liaba Herrgott sei uns gnädig.

## Ich brauche Segen

Ein Segen kann eine Kraftquelle sein – eine erlebbare Verbindung zwischen Himmel und Erde. Diesen Gedanken greift seit einigen Jahren die ökumenische Initiative „Ich brauche Segen“ auf. Sie wird von über 20 evangelischen Landeskirchen, katholischen Bistümern und freien christlichen Werken getragen. Der QR-Code führt zur Webseite [www.segen.jetzt](http://www.segen.jetzt), auf der Segensworte aus der Bibel zugesprochen werden.

Ich  
brauche

Hier scannen:



[www.segen.jetzt](http://www.segen.jetzt)

Segen



# JUNG, ENGAGIERT, COOL



Ein irischer Segen, den Florian besonders schätzt und den Leserinnen und Lesern des DREIklangs mitgibt:

Der Herr sei vor dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.  
Der Herr sei hinter dir,  
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.  
Der Herr sei unter dir,  
um dich aufzufangen, wenn du fällst.  
Der Herr sei in dir,  
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.  
Der Herr sei um dich herum,  
um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.  
Der Herr sei über dir,  
um dich zu segnen.

**F**lorian Werkmeister, von allen einfach nur „Werki“ genannt, ist wohl bisher unsere „jüngste“ Klangfigur im DREIklang. Durchaus verdient, was sich im Laufe unseres Gesprächs immer mehr herausgestellt hat ...

**FLORIAN, DU BIST 26 JAHRE ALT UND DRITTER MESNER HIER IN DER PFARREI – wie kommt man in deinem Alter zu so einem Job und ist das ein ganz normaler Ausbildungsberuf?**

*Florian:* (Lacht) Eigentlich bin ich genau genommen schon seit neun Jahren Mesner. Als mich Christian Höck gefragt hat, ob ich Interesse hätte Mesner zu werden, war ich Oberministrant und 17 Jahre. Da ich hier in der Pfarrei schon immer sehr viel Zeit verbracht habe u.a. als Ministrant und Gruppenleiter und über die Jahre einen tiefen Einblick gewonnen habe, konnte ich mir das auf Anhieb gut vorstellen. Neben meiner Ausbil-

dung zum Industriekaufmann war ich anfangs als ehrenamtlicher Mesner tätig. Die Bandbreite an Aufgaben eines Mesners ist groß und hat mir sehr viel Spaß gemacht. Bald war mir klar, dass ich den Beruf auch hauptamtlich ausüben könnte und bewarb mich auf eine Stelle in der Pfarrei Herz-Jesu in München-Neuhausen. Tatsächlich bekam ich nach dem Bewerbungsgespräch eine Zusage und absolvierte die dreiwöchige Ausbildung (früher war das ein Lehrberuf und dauerte drei Jahre) zum Mesner an der Mesnerschule in Freising. Dort zeigte sich gleich, dass ich mit Abstand der Jüngste in der Klasse war – Mesner ist heutzutage wohl eher kein klassischer Beruf mehr für junge Menschen...

**WIE WAR DIE ZEIT ALS HAUPBERUFLICHER MESNER IN MÜNCHEN?**

*Florian:* In der Pfarrei habe ich mich sehr wohl gefühlt. Mit meinem Chef, dem dortigen Pfarrer, habe ich mich gut verstanden

IM PORTRAIT:

## FLORIAN WERKMEISTER



- > 26 Jahre, Benediktbeuern
- > Industriekaufmann
- > Blechblasinstrumentenbauer
- > Ministrant, Oberministrant
- > Ehrenamtl. 3. Mesner/St. Benedikt
- > Hauptamtlicher Mesner/München
- > Nebenberufl. Aushilfsmesner in St. Benedikt
- > Mitglied im Pfarrgemeinderat seit 2022
- > Leidenschaftlicher Musikant

und viel gelernt. Allerdings war ich gerade 19 – allein in der großen Stadt, hatte eine 6-Tage-Woche und natürlich Arbeitszeiten, die es nicht wirklich zuließen, außerhalb der Pfarrei großartig soziale Kontakte zu knüpfen. Klar habe ich in der Pfarrei ein paar nette Leute kennengelernt, aber ich habe meine Freunde und Familie, sowie das Musikmachen daheim vermisst. Nach einem Jahr bin ich wieder nach Benediktbeuern gezogen. Inzwischen bin ich nebenberuflicher dritter Mesner mit 4 Wochenstunden hier in St. Benedikt und ich bin froh darüber.

### WAS MACHST DU INZWISCHEN HAUPTBERUFLICH – ARBEITEST DU ALS INDUSTRIEKAUFMANN?

*Florian:* Nein, während meiner Ausbildung ist mir klar geworden, dass ein reiner Bürojob nichts für mich ist und habe noch eine Ausbildung zum Blechblasinstrumentenbauer gemacht und arbeite in einem Betrieb in Gertsried. Das ist meiner Leidenschaft für Musik geschuldet und macht mir sehr viel Spaß.

### WELCHE AUFGABEN ÜBERNIMMST DU ALS MESNER? WAS AM LIEBSTEN?

*Florian:* Jeder von uns drei Mesnern hat so seine Schwerpunkte – ich bin unter anderem für jede Art von Technik zuständig. Dann bleiben natürlich die klassischen Aufgaben wie die Vor- und Nachbereitung der Messen, die Ministrantenarbeit samt Organisation von Aktionen, Hausmeistertätigkeiten, Büroarbeit, u.v.m. Wie gesagt – der Beruf ist äußerst vielfältig und abwechslungsreich. Am liebsten ist mir persönlich der Mess-

dienst am Sonntagabend – das ist einfach „meine Messe“. Perfekt zum Runterkommen am Wochenende und zum Kräftetanken für die anstehende Woche.

Seit einiger Zeit bin ich Impulsgeber z. B. bei den „20 Minuten zur Abendzeit“ und würde mich auch gerne „geistlicher“ in Richtung Wortgottesdienstleitung weiterentwickeln. Langfristig könnte ich mir auf jeden Fall die Kirche wieder als Hauptarbeitgeber vorstellen – in welcher Funktion ist jedoch noch völlig offen. Seit 2022 bringe ich mich auch als Mitglied im Pfarrgemeinderat ein und bin dort u.a. Beauftragter für die Jugendarbeit.

### WER DICH KENNT WEISS, DASS DU EIN BEGNADETER MUSIKANT BIST...

*Florian:* Angefangen habe ich mit Trompete bei der Blasmusik – da bin auch heute noch fester Bestandteil. Inzwischen habe ich mir noch Posaune, Bariton und Tuba selbst beigebracht, d.h. ich bin flexibel und kann je nach Bedarf und Projekt das passende Instrument besetzen. 2020 habe ich die Ministrantenmusi gegründet, eine Tanzmusi, die immer noch aktiv ist. Dass ich seit einigen Jahren auch Leiter bei Volksmusikseminaren bin und jetzt auch noch Hackbrett gelernt habe, ist aus der Not geboren. Ich wollte einfach wissen, wie ein Saiteninstrument funktioniert, wenn ich schon Volksmusikgruppen anleite. ;o) Seit einiger Zeit leite ich außerdem eine neue Tanzmusi mit Musikern aus der Umgebung.

*Florian, herzlichen Dank für Deine Zeit und alles Gute für Deinen weiteren Weg!*



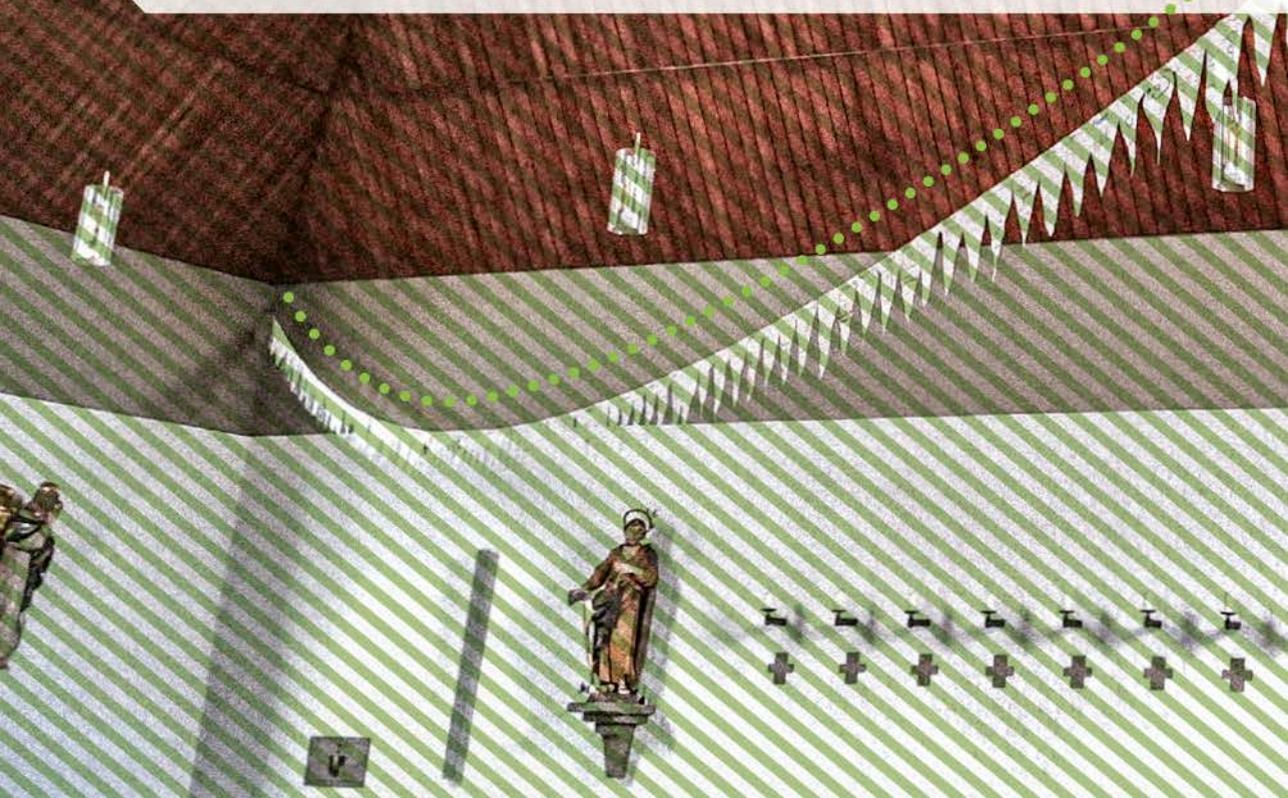
In Benediktbeuern, Bichl, Kochel am See, in Ried, Pessenbach, Ort und Rain ministrantieren über 150 Kinder und Jugendliche. Dazu kommen noch 62 Gruppenleiter, die sich nach ihren Möglichkeiten für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit hier vor Ort einsetzen.

Neben dem Ministrantendienst gibt es ein buntes und umfangreiches Jahresprogramm beginnend am Jahresanfang mit der großen Hilfsaktion „Sternsinger“. Weiter geht es mit dem Ministrantenfasching, der in der Jugendherberge Don Bosco zwei Garden und viele junge Maschera anzieht. Im Frühjahr beginnen die Hüttenwochenenden auf der Berghütte, der Bauernalm, bevor es dann zum Jahreshöhepunkt, ins Zeltlager geht. Lange Planungen gehen voraus, damit die Kinder und Jugendlichen wieder unvergessliche Tage der Gemeinschaft verbringen können.

Im Herbst gehen die Hüttenwochenenden in die 2. Jahresrunde und mit der Sakristeiübernachtung in Benediktbeuern, dem Missionsbrotverkauf am Erntedanksonntag und der Teilnahme mit einem eigenen Wagen an der Leonhardifahrt geht ein Ministrantenjahr wieder dem Ende zu. Eine wichtige Aktion ist dabei immer die Präsenz der Ministrantinnen und Ministranten auf dem Adventsmarkt in Kochel und beim Christkindlmarkt in Benediktbeuern mit der inzwischen berühmten Gulaschsuppe im Brotteig.

Dazwischen liegen noch Veranstaltungen in den einzelnen Dörfern und kleinere Aktionen, wie Filmabende, Fußballturniere oder Bastelstunden.

Viele Gottesdienste werden mitgestaltet. Dabei fällt auf, dass es inzwischen öfter vorkommt, dass nur wenige eingeteilte Ministranten erscheinen, manche eher weniger



zuverlässig sind oder gleich ganz wegbleiben. Ist das nicht oft auch ein Spiegel der Situation unserer Pfarrgemeinden. Die Kleinen sind noch mit großem Eifer dabei, im Laufe der Zeit werden dann andere Angebote interessanter oder es ist einfach nicht mehr cool, in die Kirche zu gehen, ...

Wir bemühen uns, auch weiterhin viele Kinder und Jugendliche einzubinden und versuchen, sie zu motivieren, denn so hat es ein verstorbener Salesianerpater einmal formuliert: „Durch den Ministrantendienst bringen die Kinder den Segen nach Hause in ihre Familien und dadurch in die Schule, ihr Umfeld und hinaus in die Welt“.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen die Ministrantinnen und Ministranten mit allen Gruppenleitern.

Text und Foto: Christian Höck

## ERFOLGREICHE MINISTRANTENARBEIT IN DER PFARREIEN- GEMEINSCHAFT





## ZELTLAGER-FRIEDENSGETET DER MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN 2024

Beim großen Ministrantenzeltlager wurden von den Gruppenleiterinnen 140 Wimpel genäht, die dann von den Kindern und Gruppenleitern gestaltet wurden. Dabei wurde das Wort FRIEDE in 54 verschiedenen Sprachen aufgeschrieben.

Auch wenn man die Schrift nicht kannte, das Wort blieb und bleibt doch immer dasselbe: „FRIEDE!“ Bei der Abendbesinnung am Lagerfeuer wurden dann Friedenslichter entzündet und für den Frieden in der Welt gebetet.

Seit August hing diese Friedens-Wimpelkette in der Marienkirche. Nun wandert sie weiter in unsere Kirchen der Pfarreiengemeinschaft und soll zum Nachdenken und zum Gebet für den Frieden anregen.

HERR, MACHE MICH ZUM WERKZEUG DEINES FRIEDENS,  
DASS ICH LIEBE, WO MAN HASST,  
DASS ICH VERZEIHE, WO MAN BELEIDIGT,  
DASS ICH VERBINDE, WO STREIT IST,  
DASS ICH DIE WAHRHEIT SAGE, WO IRRTUM IST,  
DASS ICH GLAUBEN BRINGE, WO ZWEIFEL DROHT,  
DASS ICH HOFFNUNG WECKE, WO VERZWEIFLUNG DROHT,  
DASS ICH LICHT ENTZÜNDE, WO FINSTERNIS REGIERT,  
DASS ICH FREUDE BRINGE, WO KUMMER HERRSCHT, ...

FRANZ VON ASSISI





# LIEBE KINDER UND TEENIES

SCHON IST WIEDER WEIHNACHTSZEIT UND WIR HABEN AUCH DIESES JAHR EINE KLEINE BASTELIDEE FÜR EUCH!



BASTEL  
TIPP

## Rentieranhänger aus Walnüssen

DIESE SÜßEN ANHÄNGER VERLEIHEN EUREM CHRISTBAUM EINEN BESONDEREN CHARME UND BRINGEN DIE FREUDE AM GEMEINSAMEN BASTELN UND DEKORIEREN IN DIE WEIHNACHTSZEIT. NATÜRLICH KANN MAN DIE WALNUSS-RENTIERE AUCH SUPER ZU WEIHNACHTEN VERSCHENKEN.

KERZE ANZÜNDEN, PUNSCH EINSCHENKEN, PLÄTZCHEN AUF DEN TELLER, STIMMUNGSVOLLE WEIHNACHTSMUSIK AN UND LOS GEHT'S ...

### DU BRAUCHST:

WALNÜSSE • ROTE MINI-POMPONS • BRAUNEN BASTELFILZ • ROTES, DÜNNES SCHLEIFENBAND • SCHWARZEN FINELINER • BASTELKLEBER • SCHERE

### SO GEHT'S:

- 1 ÖFFNE VORSICHTIG DIE WALNÜSSE, SODASS ZWEI HÄLFTEN ENTSTEHEN. LASS DIR HIERBEI VON EINEM ERWACHSENEN HELFEN.
- 2 ENTFERNE DIE NÜSSE AUS DEN SCHALEN UND KLEBE DAS DÜNNE SCHLEIFENBAND ALS SCHLÄUFE OBEN AN EINE SCHALE.
- 3 SCHNEIDE AUS BASTELFILZ ZWEI GEWEIHE AUS UND KLEBE SIE EBENFALLS AN DIE SCHALE.
- 4 KLEBE JETZT DIE ZWEITE SCHALE AUF DIE ERSTE UND SETZE SO DIE WALNUSS WIEDER ZUSAMMEN.
- 5 MALE ZWEI AUGEN AUF DIE WALNUSSSCHALE.
- 6 KLEBE ZUM SCHLUSS EINEN ROTEN POMPON ALS NASE AUF DIE SCHALE. FERTIG SIND DEINE BAUMANHÄNGER.

Heilige Märtyrin  
**Anastasia**  
 Patronin von Benediktbeuern

- >frühe Glaubenszeugin in Sirmium (heutiges Serbien)
- >Anastasia gehört zu den frühchristlichen Märtyrerinnen um Agnes, Agathe, Lucia,...
- >sie wird im römischen Messkanon genannt
- >Martyrium unter Kaiser Diokletian um 305
- >Große Verehrung in der Ostkirche



(Detail Kupferstich)

Im Jahr 1053 kamen die Gebeine der Heiligen Märtyrin Anastasia von Verona hierher nach Benediktbeuern und sie stieg zur 2. Patronin des Klosters und des Klosterlandes auf. Im Jahr 1606 baute man eine eigene Kapelle an der Nordostecke der Klosterkirche und im 18. Jahrhundert, als die Wallfahrt zur Heiligen sehr zunahm, plante man einen großen Rundbau (ähnlich wie in Ettal) als Chorraum an die bestehende Kapelle (s. Detail Kupferstich).

Das wäre sicher einer der mächtigsten Zentralbauten Bayerns geworden, es kam aber dann anders, denn zur 50-jährigen Wiederkehr des „Kochelseewunders“ wurde der berühmte Baumeister Johann Michael Fischer beauftragt, eine neue Anastasiakapelle im Stil des Rokoko zu errichten. 1751 – 53 entstand dann die heutige Kapelle. Nüchterne Zahlen und Bauten zu Ehren einer Heiligen, die uns heute noch etwas sagen kann?



Bild: Pater H. Heim

Dass in früheren Jahrhunderten unzählige Wallfahrtsgruppen zur Kopfreliquie der Heiligen Anastasia pilgerten kann man sich noch vorstellen, dass aber auch in unseren Tagen viele Gläubige aus verschiedenen Konfessionen nach Benediktbeuern pilgern um sich den Schutz und den Segen der Märtyrin zu erbitten, das erfreut.

In diesem Jahr kamen schon einige Pilgergruppen aus Südkorea, die auf ihrer Wallfahrtsroute neben Altötting und Andechs auch Benediktbeuern auf dem Programm haben. Tiefe Frömmigkeit und Ehrfurcht zeichnen Gruppen aus der orthodoxen Kirche aus. Viele Gruppen und Einzelpilger kommen zur Verehrung der Heiligen Anastasia, die in den Ostkirchen eine große Bedeutung unter den Heiligen hat. In tiefer Erinnerung bleiben Besuche von schwerkranken Menschen, die an einem Gehirntumor leidend, zur Reliquie kommen um hier zu beten, den Segen zu empfangen und wenn nicht geheilt, dann wenigstens gestärkt ihren weiteren Krankheitsweg gehen.

Auch heutzutage vertrauen viele Menschen auf die Fürbitte von Heiligen, setzen all ihre Hoffnung darauf, Hilfe zu erfahren. Dies kann man auch bei uns, in der Anastasiakapelle, immer wieder erleben.

Text: Christian Höck

## HEILIGE MÄRTYRIN ANASTASIA!

*Wir erwählen dich zu unserer Schutzpatronin und bitten dich, gewähre uns Trost in den Bedrängnissen unserer Zeit und sei unsere Hilfe in den Krankheiten des Leibes und der Seele.*

*Begleite uns auf unserem Weg zu Gott, der die Fülle der Barmherzigkeit und Liebe ist, heute und alle Tage bis in Ewigkeit.*

Amen

*Heilige Anastasia unsere Patronin und Helferin. Bitte für uns!*

## *Festtage der Hl. Anastasia in Benediktbeuern*

Der Gedenktag der Heiligen Anastasia ist der Weihnachtstag, der 25. Dezember. In Benediktbeuern wurde der Anastasia-Tag am 29. Januar begangen. (s. „Kochelseewunder“) Vor allem an Pfingsten kamen viele Wallfahrer ins Kloster zur Heiligen Anastasia: Gebet, Feiern, Markt – aus dieser Zeit stammt die Tradition des Pfingstmarktes in Benediktbeuern.

## *Das „Kochelseewunder“*

Mitten im Spanischen Erbfolgekrieg wollten die österreichischen Truppen ins Klosterland Benediktbeuern einfallen und das Kloster plündern. Zuvor hatten sie schon den Markt Murnau niedergebrannt. Es war ein strenger und kalter Winter und der Kochelsee und das angrenzende Moor waren zugefroren. Die Mönche und die Bevölkerung erfuhren zu spät von der Gefahr und konnten keine Gegenwehr mehr aufstellen, so half nur noch beten, ...

Am 28. Januar 1704 feierte man abends schon den Gedenktag der Hl. Anastasia und so wurde die Tages- und Klosterheilige um Hilfe angefleht. Über Nacht dann das Wunder – ein Föhnsturm weichte innerhalb weniger Stunden das Eis im Moor auf und die feindlichen Truppen konnten nicht mehr ins Klosterland einfallen. So wurde das Kloster und die Orte im Klosterland im sogenannten „Kochelseewunder“ gerettet.



# Terminvorschau

HL. ABEND BIS TAUFEN DES HERRN



## HEILIGER ABEND



Di. 24.12.	16:00	Kinderkrippenfeier	St. Michael Kochel
	16:30	Kinderkrippenfeier	Marienkirche
	16:30	Kinderkrippenfeier am Bichler Schwimmbad	Bichl
	22:00	Christmette mit Weihnachtsliedern und Chorgesang	Marienkirche
	22:00	Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor	St. Georg Bichl
	22:30	Christmette	St. Michael Kochel

## HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN –

Mi. 25.12.	08:00	Hl. Messe	Marienkirche
	09:00	Festgottesdienst	St. Georg Bichl
	09:30	Festgottesdienst	St. Michael Kochel
	10:00	Festgottesdienst	Marienkirche
	14:00	Andacht zu Ehren der Hl. Anastasia	Anastasiakapelle

## ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG – HL. STEPHANUS, erster Märtyrer (Ministrantenkollekte)

Do. 26.12.	08:00	Hl. Messe	Marienkirche
	09:00	Hl. Messe für die Gefallenen und Verstorbenen von Ried und Pfisterberg	Ried
	09:00	Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor	St. Georg Bichl
	09:30	Festgottesdienst	St. Michael Kochel
	10:00	Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor	Marienkirche
	19:00	Hl. Messe	Marienkirche

## HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist

Fr. 27.12.	08:00	Hl. Messe	St. Georg Bichl
	18:00	Mariabrunnrosenkranz	Marienkirche
	19:00	Musik zwischen den Jahren, Eintritt frei, Spenden erwünscht	Marienkirche

## UNSCHULDIGE KINDER

Sa. 28.12.	18:20	Rosenkranz	St. Michael Kochel
	19:00	Vorabendmesse	St. Michael Kochel
	19:00	Vorabendmesse	St. Georg Bichl

## FEST DER HEILIGEN FAMILIE

So. 29.12.	08:00	Hl. Messe	Marienkirche
	09:00	Hl. Messe	St. Georg Bichl
	09:30	Hl. Messe	St. Michael Kochel
	10:00	Hl. Messe	Marienkirche
	19:00	Hl. Messe	Marienkirche



## 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Mo. 30.12.	19:00	HI. Messe	Ried
<b>HL. SILVESTER I., Papst</b>			
Di. 31.12.	16:00	HI. Messe zum Jahresabschluss	St. Georg Bichl
	16:00	HI. Messe zum Jahresabschluss	St. Michael Kochel
	17:00	HI. Messe zum Jahresabschluss	Marienkirche
	19:00	Silvesterkonzert mit Orgel und Trompete, Eintritt frei, Spenden erwünscht	Marienkirche

## JANUAR

### HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR

Mi. 01.01.	09:30	Festgottesdienst zum Neujahrstag	St. Michael Kochel
	10:00	Festgottesdienst zum Neujahrstag	Marienkirche
	19:00	HI. Messe	Marienkirche
	19:00	Festgottesdienst zum Neujahrstag	St. Georg Bichl

### HL. BASILIUS D. GR. UND HL. GREGOR V. NAZIANZ, KIRCHENLEHRER

Do. 02.01.	09:00	HI. Messe mit Gebet für Priesterberufe	Marienkirche
------------	-------	--	--------------

### HEILIGSTER NAME JESU

Fr. 03.01.	08:00	HI. Messe zum Herz-Jesu-Freitag	St. Georg Bichl
	18:00	Mariabrunnrosenkranz	Marienkirche
	19:00	HI. Messe zum Herz-Jesu-Freitag, Lobpreisgottesdienst	Marienkirche

### SAMSTAG DER WEIHNACHTSZEIT

Sa. 04.01.	09:30	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft	St. Michael Kochel
	18:20	Rosenkranz	St. Michael Kochel
	19:00	Vorabendmesse	St. Michael Kochel
	19:00	Vorabendmesse	St. Georg Bichl

### 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

So. 05.01.	08:00	HI. Messe	Marienkirche
	09:00	HI. Messe	St. Georg Bichl
	09:30	HI. Messe	St. Michael Kochel
	10:00	HI. Messe	Marienkirche
	10:00	Kinderkirche	Marienkirche
	19:00	HI. Messe	Marienkirche



**ERSCHEINUNG DES HERRN – HL. DREI KÖNIGE**

Mo. 06.01.	09:00	Festgottesdienst zum Fest Erscheinung des Herrn, mitgestaltet vom Kirchenchor, Segnung des Dreikönigwassers, Weihrauch, Salz u. Kreide	St. Georg Bichl
	09:30	Festgottesdienst zum Fest Erscheinung des Herrn, mit den Sternsängern, Segnung des Dreikönigwassers, Weihrauch, Salz u. Kreide	St. Michael Kochel
	10:00	Festgottesdienst zum Fest Erscheinung des Herrn, mit den Sternsängern, Segnung des Dreikönigwassers, Weihrauch, Salz u. Kreide, mitgestaltet vom Kirchenchor	Marienkirche
	19:00	Hl. Messe	Marienkirche

**HL. VALENTIN UND HL. RAIMUND**

Di. 07.01.	17:30	Eucharistische Anbetung	St. Michael Kochel
	18:20	Rosenkranz	Marienkirche
	19:00	Hl. Messe	Marienkirche

**HL. SEVERIN, Mönch in Norikum**

Mi. 08.01.	18:00	20 Minuten zur Abendzeit – Impuls zum neuen Jahr	Marienkirche
	18:00	Rosenkranz	Obersteinbach
	18:20	Rosenkranz	St. Georg Bichl
	19:00	Hl. Messe, mit stiller Anbetung vor dem Allerheiligsten bis 20:30 Uhr	St. Georg Bichl
	19:00	Hl. Messe	St. Michael Kochel

**DONNERSTAG DER WEIHNACHTSZEIT**

Do. 09.01.	09:00	Hl. Messe	Marienkirche
------------	-------	-----------	--------------

**FREITAG DER WEIHNACHTSZEIT**

Fr. 10.01.	08:00	Hl. Messe	St. Georg Bichl
	18:00	Mariabrunnrosenkranz	Marienkirche

**SAMSTAG DER WEIHNACHTSZEIT**

Sa. 11.01.	18:20	Rosenkranz	St. Michael Kochel
	19:00	Vorabendmesse	St. Michael Kochel
	19:00	Vorabendmesse	St. Georg Bichl

**TAUFE DES HERRN**

So. 12.01.	08:00	Hl. Messe	Marienkirche
	09:30	Hl. Messe	St. Michael Kochel
	10:00	Hl. Messe	Marienkirche
	10:30	Familiengottesdienst mit den Bichler Erstkommunionkindern	St. Georg Bichl
	19:00	Hl. Messe	Marienkirche



# Terminvorschau

EVANGELISCHE KIRCHE

## **WEIHNACHTSAUSSTELLUNG IN DER KIRCHE IN WALCHENSEE**

Die Evangelische Kirche in Walchensee wird über die Weihnachtszeit regelmäßig geöffnet sein: immer donnerstags bis sonntags von 16:00 bis 18:00 Uhr, beginnend am zweiten Advent (08.12.2024) bis zum 05.01.2025.

Eine begleitende Ausstellung in der Kirche wie in den vergangenen Jahren ist in Vorbereitung.

## **WALDWEIHNACHT**

Do. 26.12., 16:00 Uhr

Startpunkt: Rathaus Kochel

Am 2. Weihnachtsfeiertag wandern wir mit Fackeln auf die Kohlleitte. Mit Liedern, Gebeten und Geschichten spüren wir der weihnachtlichen Botschaft nach.

Zum Abschluss teilen wir mitgebrachte Plätzchen, Tee, Punsch oder Glühwein.



## **ALLGEMEINE TERMINE**

Sa. 25.01.2025, 19:00 Uhr,  
Marienkirche Benediktbeuern  
Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

**Immer freitags in der vorösterlichen Fastenzeit, 17:00 -19:00 Uhr  
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Ökumenische Exerzitien**

**Außerdem jeweils monatlich  
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Frauenfrühstück, 9:00 Uhr  
14.12.2024 / 18.01.2025 / 24.02.2025  
Gemeindenachmittag, 14:30 Uhr  
18.12.2024 /15.01.2025 / 15.02.2025**



Bild: Turi - stock.adobe.com





PFARREIENGEMEINSCHAFT

## FIRMUNG 2024

Am 20. Juli 2024 war die feierliche Firmung in Benediktbeuern, Firmspender war dieses Jahr Generalvikar Msgr. Dr. Wolfgang Hacker. Die insgesamt 38 Firmlinge haben sich das halbe Jahr davor auf die Firmung vorbereitet. Bestandteile der Firmvorbereitung waren u.a. vier Firmtage. Diese hat die Gemeindereferentin Nathalie Fischer und Pfarrer Stiegler zusammen geplant und durchgeführt. Außerdem gab es noch verschiedene spirituelle Angebote, sowie Sozialaktionen wie z.B. ein Besuch im Altersheim, die 72-Stunden-Aktion u.v.m.



Vielen Dank allen Firmlingen, dass ihr so toll mitgemacht habt und Danke auch den Eltern für Ihr Engagement bei der Firmvorbereitung. Wir hoffen, Sie hatten alle einen schönen feierlichen Tag!

Text: Nathalie Fischer, Foto: Fotostudio Barbara Obermaier  
Grafik: t0m15 – stock.adobe.com



Segnung der Wallfahrtsteilnehmenden

## BENEDIKTBEUERN

### LEONHARDIWALLFAHRT 2024

Für P. Heinz Menz, seit 15. August 2023 Klosterdirektor, und für mich als Pfarrer, war die diesjährige Leonhardi-Wallfahrt etwas ganz Besonderes! Als Studenten erlebten wir dieses Fest als Mitfeiernde und staunten schon damals über die prächtig geschmückten Pferde-Gespanne!

Am 3. November „erfuhren“ wir die Wallfahrt zu Ehren des Hl. Leonhard aus einer ganz neuen Perspektive. P. Heinz Menz hielt beim Gottesdienst im Innenhof des Klosters die Festpredigt, bei dem ich unterstützt von den beiden Diakonen, Hubertus Klingebiel und Georg Meigel, sowie von P. Heiner Heim der Eucharistiefeier vorstehen durfte.

Die musikalische Begleitung hatte dankenswerterweise die Benediktbeuerer Blaskapelle übernommen.

Beim vorausgehenden Festzug zum Kloster durften P. Menz und ich zusammen mit den Repräsentanten der Politik auf festlich geschmückten Kutschen den Festzug anführen. Am Kloster angekommen, erfolgte von einer beim Parkplatz aufgestellten Kanzel aus, der Segen für Pferde und Wallfahrer.

Die Fuhrwerke blieben vor dem Nordtrakt des Klosters stehen und traten nach dem Gottesdienst die Rückfahrt zum Dorfplatz an.

Text: Pfarrer P. Bernhard Stiegler

Foto oben: Melvin Mendritzki, Foto unten: Christian Höck



Festgottesdienst im Klosterhof



Klösterlwochenende der Kochler Ministranten

KOCHEL A. SEE

### KLÖSTERLWOCHENENDE DER KOCHLER MINISTRANTEN

Vom 20. bis 22. September waren die Kochler Ministranten gemeinsam im Klösterl am Walchensee. Das Wetter war klasse, und auch die Stimmung hätte nicht besser sein können. Gemeinsam machten wir eine lustige WhatsApp-Bilder-Rallye, waren mit den Booten unterwegs und genossen die gemeinsame Zeit. Zum Abschluss ministrierten die Ministranten noch in der Sonntagsmesse in der Kirche in Walchensee. Ein rundum gelungenes Wochenende!

Text und Foto: Nathalie Fischer/Felicitas Daser



Ausflug der Kochler Ministranten zum Kletterwald auf dem Blomberg

KOCHEL A. SEE

### AUSFLUG DER KOCHLER MINISTRANTEN ZUM KLETTERWALD AUF DEM BLOMBERG

Am 12.10. machten sich die Kochler Ministranten auf den Weg zum Blomberg. Nach einem anstrengenden Aufstieg legten wir eine

kurze Brotzeitpause ein, bevor es in den Kletterwald ging. Dort konnten die Ministranten ihr Klettergeschick unter Beweis stellen – und der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz! Nach 2 Stunden gings dann wieder bergab und zwar mit der Sommerrodelbahn! Gegen 16 Uhr wurden die Kinder dann müde und fertig aber glücklich am Pfarrheim in Kochel ihren Eltern übergeben.

Text und Foto: Nathalie Fischer



KOCHEL

### *ERNTEDANK AM HOF IN KOCHEL*

Zum ersten Mal fand in unserer Pfarrei Kochel die Veranstaltung Erntedank am Hof statt.

Am geschmückten Hofkreuz der Familie Krinner in Ort wurde bei einem Wortgottesdienst, den eine Bläsergruppe umrahmte, Gott für seine reiche Ernte und die wundervolle Schöpfung gedankt.

Ein großes Dankeschön an Familie Krinner für den wunderschönen Erntedankschmuck.

Text: Veronika Fleißner, Foto: Magdalena Fleißner



## BAUSTELLE BASILIKA

Jede Nacht leuchten die Positionslampen des großen Kranes an der Basilika. Das wird noch einige Zeit so bleiben. **Die Dacharbeiten** gehen aber zügig voran und wir hoffen, dass heuer noch das gesamte Unterdach mit Schalung und Dachbahn aufgebaut werden kann. Zum großen Teil ist die Kirche schon neu eingedeckt. Die Arbeiten sind beidseitig schon zwischen den Türmen angelangt.

Die Bereiche mit der Folienabdeckung bleiben noch einige Zeit, das sind die Einbringöffnungen für das Material zur Verstärkung des Dachstuhles. Auch im Traufbereich bleibt das Dach noch ungedeckt, da dort noch Arbeiten stattfinden werden.

Wir sind aber sehr froh, dass dann über ein Jahr vorbei ist, in dem unsere Basilika nur mit Folien abgedeckt war und es immer wieder zu Wassereintritt auf die Gewölbe kam. Kein Gebäude ist für ein Foliendach gemacht, schon gar nicht eine Kirche mit so wertvoller Ausstattung an Stuck, Gemälden und Inneneinrichtung.

Die Behebung des Hagelschadens an den ca. 3000 m<sup>2</sup> Dachflächen dürfte dann mit der Eindeckung der Anastasiakapelle abgeschlossen sein und im kommenden Jahr geht es an die Fassaden, einschließlich der Türme. Dazu müssen beide Türme bis unter die Zwiebelhauben eingerüstet werden.

**Die statischen Arbeiten** an der Kirche laufen bereits, dazu wurde das riesige Innengerüst aufgebaut.





Luftbild der Basilika auf der Südseite



Blick vom Gerüst zur Orgel

Die Bühne unterhalb der Gewölbe dient zuerst zum Schutz vor herabfallenden Stuckteilen während der Dach- und Bohrarbeiten, aber auch zur Begleitung der Bohrungen im Kirchenraum. Zugleich können die Asambilder untersucht werden und ein Konzept zur Restaurierung wird erstellt.

**Die weitere Ertüchtigung** der Basilika ist bereits in vollem Gange, nach Freilegung von Rissen im Mauerwerk außen (s. Bild)

werden Bohrungen von 900 mm Durchmesser von 5 bis 35 Metern! durch das Gebäude geführt. Anschließend werden ca. 3 cm dicke Eisenstangen eingebracht und mit Beton verpresst. So wird das Kirchengebäude in Zukunft am Auseinanderbrechen gehindert.

Da die Bohrungen unter Druck stattfinden muss ein Restaurator begleitend außen und im Innenraum die Risse verschließen und kontrollieren, ob Staub austritt.



Innengerüst in der Basilika mit Blick zum Altar



Geöffnete Risse in der Außenfassade



Die Verstärkung und Reparatur des historischen Dachwerkes der Basilika wird Anfang des Jahres 2025 begonnen und einige Monate in Anspruch nehmen. Langwierige Planungen und Vorbereitungen gingen diesen Arbeiten voraus.

Gottesdienste in der Basilika (unter den Gerüsten) planen wir ab Ostern 2025. Dieser Termin kann sich aber noch verschieben. Die Pfarrgemeinde kann sich glücklich schätzen, dass mit der Marienkirche noch eine Ausweichkirche zur Verfügung steht, dennoch freuen wir uns über die Öffnung der Basilika für Gottesdienste und Feierlichkeiten im kommenden Jahr. Auch plant die Kirchenverwaltung Baustellenführungen für Interessierte und bittet weiterhin um finanzielle Unterstützung.

Fotos: Christian Höck

Drohnenfotos: SiGeKo Auinger September 2024

Zu den Kosten der Gesamtsanierung kann man derzeit sagen:

**Behebung Hagelschaden**

3,5 Mio. Euro (Versicherung)

**Behebung Statik**

3,7 Mio. Euro (davon trägt 75 % die Diözese Augsburg aus Kirchensteuermitteln)

**Eigenanteil Kirchenstiftung St. Benedikt**  
925.000 Euro.

davon können wir durch Eigenmittel und staatliche Zuschüsse mit ca. 425.000 Euro rechnen. Es bleibt dann ein Eigenanteil der Kirchenstiftung von derzeit ca. 500.000 Euro.

Die zugesagten 1,75 Mio. Euro aus dem Kulturinvestfond der Bundesregierung sind uns zugesagt, in wie weit der Zuschuss dann als förderwürdig eingestuft wird ist abzuwarten und fließt in die Gesamtsumme der statischen Ertüchtigung (3,7 Mio Euro) ein.



Luftbild vom Juni 2024

Bisher gibt es noch keine Kosten für die Sanierung der Asambilder und die eventuelle Erneuerung der Elektrik aus dem Jahr 1964.

**Wichtig ist hier auch zu erwähnen**, dass mit der statischen Sanierung der Basilika keine Innensanierung eingeplant wird, d.h. Risse, die verschlossen wurden, werden vermutlich nicht auf die aktuelle Farbgebung der Raumschale angepasst, so dass das Rissbild erhalten bleiben wird. Eine gesamte Innensanierung der Raumschale wäre derzeit aber unfinanzierbar.

Für die Kirchenverwaltung St. Benedikt,  
Christian Höck

## INFORMATION ZUM „KIRCHGELD“

*Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,*

manchmal werde ich gefragt, was es mit dem Kirchgeld auf sich hat. Hier eine kurze Erläuterung:

In den Pfarreien gibt es eine Vielzahl von Aufgaben, zu deren Bewältigung das sogenannte „Kirchgeld“ nötig ist. So zum Beispiel für die Gestaltung der Liturgie, für die Seelsorge und für den Erhalt der kirchlichen Gebäude. Zudem fallen in jeder Pfarrei, neben Instandhaltungskosten und kleineren Reparaturen, auch Kosten für den Blumenschmuck, für die Kirchenmusik und für die Reinigung der Kirche und für den Unterhalt des Pfarrhauses usw. an. Das alles kostet Geld! In Bayern finanzieren die Pfarreien einen erheblichen Teil dieser Aufgaben vor Ort durch das Kirchgeld.

Die Gehälter der Seelsorger und Seelsorgerinnen werden nicht aus den Mitteln des Kirchgeldes, sondern aus der Kirchensteuer finanziert.

Die Ausgaben einer Kirchenstiftung werden zwar durch Zuschüsse der Diözesen unterstützt, es verbleibt aber – auch ohne größere Baumaßnahmen – eine Lücke, welche die Pfarreien aus Einnahmen und Eigenmitteln finanzieren müssen.

Ein großer Teil dieser Kosten wird durch das jährliche Kirchgeld abgedeckt. Bayern ist das einzige Bundesland, in dem es das „Kirchgeld“ gibt. Dafür ist auch die Kirchensteuer um ein Prozent niedriger als in den anderen Ländern.

Selbstverständlich ist das Kirchgeld ebenso wie Spenden steuerlich absetzbar. Bei Kirchgeld und Spenden bis zu 200 Euro gilt der Einzahlungsbeleg als Beleg. Bei einem höheren Betrag geben Sie bitte Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung schicken können. Die Höhe Ihres Beitrages bleibt natürlich Ihnen überlassen.

Ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.

*Ihr Pfarrer P. Bernhard Stiegler SDB*

 KATH. PFARRKIRCHENSTIFTUNG ST. BENEDIKT

Ihre Pfarrgemeinde bittet Sie wieder um das Kirchgeld.  
Um den Betrag von 150 € werden jährlich alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben. Das Kirchgeld kommt ausschließlich der eigenen Pfarrei zugute.

Legen Sie bitte Ihren Beitrag in den Umschlag und geben Sie ihn beim Gottesdienst zur Kollekte oder im Pfarrbüro ab. Sie dürfen den Betrag auch gerne aufstocken oder überweisen.

Für eine Spendenquittung benötigen wir Ihre genaue Anschrift.  
Ihr Pfarrer und die Kirchenverwaltung danken Ihnen herzlich!

KIRCHGELD \_\_\_\_\_ €

Vor- u. Zuname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Kirchgeldquittung erwünscht (ab 20 €):  ja  nein

BANKVERBINDUNG DER PFARREI:  
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen  
IBAN: DE07 7005 4306 0190 0038 63  
BIC: BYLADEM1WOR



## BEDEUTUNG VON MESS-INTENTIONEN

*Manchmal fragt jemand: „HERR PFARRER, WAS KOSTET EINE HEILIGE MESSE?“ Eine missverständliche Frage, denn die Hl. Messe ist unbezahlbar! Man kann die Gnade Gottes und das Seelenheil nicht kaufen! Gewöhnlich kommen Gläubige ins Pfarrbüro mit der Bitte: „Ich möchte für verstorbene/n N. N. eine heilige Messe bestellen.“*

### WAS BEDEUTET DAS EIGENTLICH?

Das Gebet für die Verstorbenen gehört zu unserer Trauerkultur. Es bezeugt unsere Verbindung mit geliebten Personen über den Tod hinaus.

Bei jeder Messfeier wird das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu begangen. Im Hören des Wortes Gottes und im Opfermahl der Eucharistie werden die Gläubigen mit Christus und miteinander verbunden.

Ob es nun das Gebet für verstorbene Angehörige ist, die Bitte um Frieden in der Welt oder in der eigenen Familie, die Sorge um die Kinder oder der Dank für eine gelungene Operation, jeder kann seine Anliegen der Gemeinde mitteilen und sie bitten, mit ihm zu beten. Sinnvollerweise sollte derjenige, der ein Anliegen benennt, auch möglichst an der Messfeier teilnehmen, in der in seiner Meinung gebetet wird. Bei uns werden zum Gedenken eines Verstorbenen oft auch Jahrtagsmessen bestellt. Die Angehörigen des Verstorbenen erinnern sich an sein Sterben und laden dazu auch die Gemeinde zum Gebet ein.

Der Geldbetrag (5,- €) für das „Messstipendium“ dient zur Bezahlung von Messwein, Blumen und Kerzen usw. Wer sich in der Feier der Eucharistie von Gott beschenken lässt, weiß sich selbst verpflichtet zur Gesinnung der Hingabe in der Nachfolge Christi.

Dies ist auf vielerlei Weise möglich: durch konkrete Hilfe für einen Mitmenschen, um den sich niemand kümmert; durch einen Besuch bei einem Kranken oder durch ein Wort der Entschuldigung, wo wir andere verletzt haben usw.

### „WAS PASSIERT MIT DEM GELD?“

Das Kirchenrecht verpflichtet den Priester, für jede Messfeier nur ein Stipendium anzunehmen. Bei uns werden zwar alle Ihre Anliegen in der jeweiligen Messe genannt (oft auch mehrere Anliegen in einer gemeinsamen Messfeier). Jedoch verbleibt nur ein Stipendium in der Pfarrei. Die überzähligen Stipendien werden – wenn die Verpflichtung, entsprechend viele Messen in

den gewünschten Anliegen zu feiern vor Ort auch zu einem anderen Termin nicht erfüllt werden kann – über das Pfarrbüro – an kirchliche Gemeinschaften weitergeleitet, wo dafür gesorgt wird, dass in der Intention des Stifters die Messe gefeiert wird.

**„WO KANN ICH MEINE MESS-INTENTION ABGEBEN, WENN ICH NICHT INS BÜRO KOMMEN KANN?“**  
 Natürlich können Sie Ihre Anliegen auch telefonisch durchgeben (Tel.: 08857/692890)

Text: P. Bernhard Stiegler SDB, Pfarrer

Bild: Markus Weinländer, In: Pfarrbriefservice.de



## Unsere Verstorbenen

### BENEDIKTBEUERN UND BICHL

Gisela Christ	20.11.2023
Maria Eberl	26.11.2023
Johann Reiser	30.11.2023
Josef Eckl	10.12.2023
Anna Walleitner	17.12.2023
Fritz-Josef Nolden	28.12.2023
Katharina Sonner	06.01.2024
Maria Sanner	08.01.2024
Alfons Oppacher	14.01.2024
Otto Zelfel	14.01.2024
Alois Melinz	18.01.2024
Agatha Thomamüller	09.02.2024
Hans-Werner Brunner	27.02.2024
Anna Kraus	12.03.2024
Elisabeth Zettl	19.03.2024
Josef Öttl	26.03.2024
Irmgard Bacher	30.03.2024
Maria Leistle	06.04.2024
Sofie Bauer	07.04.2024
Wolfgang Czezcor	11.04.2024
Sabine Becker	13.04.2024
Pater Udo Ostrop	19.04.2024
Josef Stöbig	26.04.2024
Maria Anna Wiesmann	05.05.2024
Maria Schneider	12.05.2024
Rudolf Stieler	13.05.2024
Brigitta Eberle	28.05.2024
Stefan Gerl	29.05.2024
Kornelia Günthner	05.06.2024
Hannelore Guschl	11.06.2024
Cecilia Ende	18.06.2024
Johannes Tschamler	23.06.2024
Rita Oppacher	25.07.2024
Erwin Bürkle	29.07.2024
Otto Girgnhuber	29.07.2024
Curt Ullrich	07.08.2024

Barbara Jenning	08.08.2024
Anna Geier	17.08.2024
Johanna Schmidmeier	20.08.2024
Pater Herbert Bihlmayer	27.08.2024
Benedikt Grabmeir	27.08.2024
Ursula Pölt	01.09.2024
Konrad Mangold	13.09.2024
Paul Rieger	14.09.2024
Klaus Schnitzer	22.09.2024
Lorenz Demmel	22.09.2024
Jakob Sanner	01.10.2024
Olga Lechner	07.10.2024
Hildegard Ley	07.10.2024
Pater Thomas Astan	11.10.2024

### KOCHEL A. SEE

Magdalena Lantenhämmer	01.11.2023
Wilhelmine Zauner	01.11.2023
Alexander Thalhuber	08.11.2023
Elisabeth Dersch	09.11.2023
Benedikt Pössenbacher	27.11.2023
Peter Heimbeck	27.11.2023
Ewald Kargl	22.12.2023
Anna Schöfmann	22.01.2024
Manfred Richter	24.01.2024
Kreszentia Schöfmann	08.02.2024
Adelheid Winterstein	08.04.2024
Helga Kasper	07.06.2024
Albert Heidl	19.06.2024
Gertraud Suffa	26.06.2024
Josef Mayr	30.07.2024
Angela von Guttenberg-Szombathy	16.09.2024
Georg Tafertshofer	22.09.2024
Anton Geiger	25.09.2024
Annelies Märker	03.10.2024

**BENEDIKTBEUERN/BICHL:** 51 Taufen | 30 Erstkommunionkinder | 6 Trauungen | 41 Beerdigungen  
**KOCHEL A. SEE:** 14 Taufen | 8 Erstkommunionkinder | 2 Trauungen | 13 Beerdigungen  
**BENEDIKTBEUERN/BICHL/KOCHEL A. SEE:** 38 Firmlinge | 1 Wiedereintritt | 56 Austritte

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen dürfen keine Namen veröffentlicht werden.



# „Miteinander leben: in der Familie - im Dorf - in der Welt“ - Treffpunkt Gott am 08. März 2025

**W**ir brauchen einander! Zum erfüllten Leben gehören Menschen, die uns das Gefühl geben, dazuzugehören und geliebt zu werden. Zudem lassen sich viele Herausforderung im Leben besser zusammen bewältigen als alleine. Wenn dieses Leben miteinander gelingt, ist das großartig. Aber wir kennen auch das Gegenteil: Mitunter gestaltet sich das Zusammenleben kompliziert und spannungsreich. Die Frage stellt sich: Was trägt zum Gelingen von Gemeinschaft bei? Und was macht es schwer?

Dieser Frage wollen wir beim nächsten „Treffpunkt Gott“ nachgehen. Er wird unter dem Thema „Miteinander leben: in der Familie – im Dorf – in der Welt“ stehen.

Es ist ein weites Feld, das uns damit offensteht, aber auch ein Thema, bei dem wir alle mitreden können, weil wir alle Erfahrungen damit haben: im Guten wie im Schlechten. Gute Orientierung kann uns dabei das Liebesgebot Jesu geben: „Liebet einander, wie ich euch geliebt“ (Joh 15,12). Das ist selbst für unsere Pfarreiengemeinschaft sehr herausfordernd, wenn wir das ernst nehmen!

**Der bewegte Nachmittag für alle Generationen rund um den Glauben** mit Begegnung, Gespräch und Gottesdienst wird wieder am Samstag vor dem ersten Fastensonntag stattfinden, also am Samstag, den 08. März. In diesem Jahr wird die Veranstaltung wieder im **Pfarrhof in Benediktbeuern** stattfinden. Wir beginnen um 12.30 Uhr mit einem gemeinsamen **Buffet**, zu dem jeder etwas mitbringt. Nach einem Impuls, der in unser Thema einführt, stellen wir die unterschiedlichen **Workshops** zum Thema vor. An die Zeit in den Arbeitskreisen schließt sich ein **offenes Podiumsgespräch** an. Abschließend lassen wir den Nachmittag mit einer **Eucharistiefeier** gegen halb sechs ausklingen. Gemeinsames Singen und Musik werden uns durch den Tag begleiten.

Text: Hubertus Klingebiel, Diakon



Maibaum aufstellen in Benediktbeuern





BENEDIKTBEUERN

„SIE WERDEN FEHLEN!“ – BENEDIKTBEURER PFARRGEMEINDE VERABSCHIEDET SICH VON DEN DON-BOSCO-SCHWESTERN

Das Patrozinium und das anschließende Pfarrfest auf dem Dorfplatz nahm die Benediktbeurer Pfarrgemeinde zum Anlass, sich von den Don-Bosco-Schwestern zu verabschieden und ihnen für ihre segensreiche Tätigkeit für die Menschen am Ort in den vergangenen 70 Jahren Danke zu sagen. Mit der Aufgabe der Trägerschaft des Don-Bosco-Kindergartens hatte die Ordensleitung entschieden, die Niederlassung im Dorf zum Jahresende aufzulösen. Bis Ende des Jahres werden voraussichtlich auch die letzten Schwestern Benediktbeuern verlassen haben.



Die Don-Bosco-Schwestern beim Festgottesdienst

Das der Abschied schwerfällt, merkte man den Schwestern, aber auch den Rednern beim offiziellen Abschied am Ende des Festgottesdienstes in der Marienkirche an. „Sie werden fehlen“, betonte Mesner Christian Höck, der stellvertretend für die Pfarrgemeinde sprach und dabei die zahlreichen Gelegenheiten aufzählte, bei denen die Schwestern im Leben des Dorfes und der Pfarrgemeinde fester Bestandteil

waren: Eben nicht nur als Erzieherinnen im Kindergarten oder Betreuerinnen in der Jugendherberge und regelmäßige Mitfeiernde in den Gottesdiensten, sondern auch als Kommunionhelferinnen und Vorbeterinnen bei Andachten, als Mitdenkerinnen und Mitarbeiterinnen in den Gremien der Pfarrei oder auch als fleißige Helferinnen bei den vielen Festen.



Bürgermeister Toni Ortlieb blickte bei seinen bewegten Abschiedsworten auf die über 70-jährige Geschichte der Schwestern in Benediktbeuern zurück. Zunächst hätten sie einen „Wanderkindergarten“ betrieben, bis der Don-Bosco-Kindergarten vor 50 Jahren in der Bahnhofstraße eine feste Bleibe gefunden hat. Er erinnert auch an die Mädchenjugend, zu der die Schwestern viele Jahrzehnte einluden.

Dem Dank seiner Vorredner schloss sich auch der Direktor des Klosters, Pater Heinz Menz, an. Als auf seine Frage, wer selber den Kindergarten in der Bahnhofstraße besuchte habe, viele Arme in die Höhe gestreckt wurden, dokumentierte das, wie sehr die Schwestern das Dorf durch ihr Wirken geprägt haben. Gleichzeitig machte er den scheidenden Schwestern Mut, sich an ihren neuen Wirkungsstätten, ob in Rottenbuch, Essen oder Magdeburg so engagiert und segensreich einzubringen, wie sie es in Benediktbeuern getan haben.

Anschließend überreichten Pfarrer Bernhard Stiegler und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Raphael Wulfers den Schwestern als kleines Dankeschön wie ihre unermüdliche Arbeit jeweils ein Kreuz, das aus dem Holz des alten Benediktenwandkreuzes gefertigt wurde, und den dazu passenden Bildband. Bürgermeister Ortlieb schenkte dem Orden als Zeichen der Verbundenheit ein Wappen von Benediktbeuern. In Anschluss nahmen noch viele Menschen beim Pfarrfest die Möglichkeit wahr, sich bei den Schwestern persönlich zu bedanken und ein Wort des Abschieds zu sagen.

Text: Diakon Hubertus Klingebiel

Foto: Sandra Rauchenberger



## GEFÜLLTE SENFEIER



### ZUTATEN FÜR 20 EIERHÄLFTEN:

10 EIER

2 EL MITTELSCHÄRFER SENF

2 EL SAUERRAHM

1 EL MAYONNAISE

SALZ, PFEFFER

FÜR DIE GARNITUR:

GEM. PAPRIKA SÜSS, GROBER PFEFFER

PETERSILIE/SCHNITTLAUCH/  
KRESSE/DILL

### ZUBEREITUNG:

Eier wachweich kochen, schälen, halbieren und die Dotter herausnehmen.

Dotter mit einer Gabel (oder Pürrierstab) fein zerdrücken und mit den restlichen Zutaten glatt verrühren. Es soll eine cremige Masse entstehen.

Die Fülle mit einem Spritzbeutel in die Eiweißhälften spritzen und die Senfeier mit Kräutern, Paprikapulver und Pfeffer aus der Mühle garnieren.

Ein perfekter Gaumentratzer  
an Silvester. Mhhhhh!

Rezept: Sandra Rauchenberger



PFARREIENGEMEINSCHAFT

**KIRCHENVERWALTUNGSWAHL 2024**

Am Sonntag den 24.11. fand die Wahl zu den neuen Kirchenverwaltungen in der Pfarreiengemeinschaft statt. Hier sind die neu gewählten Mitglieder.

**Für Benediktbeuern/Wahlbet. 6,86 %:** Eckl Matthias, Dr. Hauser Bernhard, Lidl Anton, Moosmang Josef, Schmid Christian, Sindlhauer Peter, Nachrücker ist Leiß Franz

**Für Bichl/Wahlbet. 5,88 %:** Eberl Hubert, Gerg Michael, Ooppel Bernadette

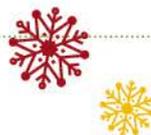
**Für Kochel a. See/Wahlbet. 7,15 %:** Leutenbauer Maria, Rittinger David, Schwaiger Hubert, Schwaller Maria

Beginn der neuen Periode ist am 01. Januar 2025. Ein herzliches Vergelt's Gott allen für die Bereitschaft, sich für diesem ehrenamtlichen Dienst zur Verfügung zu stellen. Ein gutes Gelingen.

Text: Raphael Wulfers

BENEDIKTBEUERN

**KIRCHENSTIFTUNG ST. BENEDIKT IST NEUER TRÄGER DER KINDERTAGESSTÄTTE DON-BOSCO**



Zum Jahreswechsel wird die Trägerschaft der Kindertagesstätte Don Bosco von den Don-Bosco-Schwestern auf die Kirchenstiftung St. Benedikt übergehen. Beim operativen Geschäft wird sie dabei im Rahmen der Amtshilfe ganz wesentlich von der „KiTa-Stiftung St. Sempert“ in Augsburg unterstützt. Diese ist mit der gesamten Verwal-

tung wie auch dem Personalwesen betraut. Ansprechpartner in der Pfarrei ist der Verwaltungsleiter Bernd Rosenberger. Die pastorale Begleitung übernimmt Diakon Hubertus Klingebiel. Die Leitung der Einrichtung liegt bereits seit September in den Händen von Andrea Reitbauer (4. v. rechts).

Text: Hubertus Klingebiel, Foto: Elisabeth Waldherr





Bild: Regina Waldherr



# GEBIRGS DER BUNDESWEHR MUSIKKORPS GARMISCH-PARTENKIRCHEN



unter der Leitung von **Major Rudolf Piehlmayer**

## BENEFIZKONZERT

zugunsten der

## Basilika St. Benedikt

**Mittwoch 14.05.25 | 19:30 Uhr**

Turnhalle der Grund- u. Mittelschule Benediktbeuern

Einlass ab 18:30 Uhr | freie Platzwahl

**Spenden für die Sanierung  
unserer Pfarrkirche Basilika  
St. Benedikt sind herzlich  
willkommen!**



## MIT ÄRGER UND WUT UMGEHEN IST GAR NICHT SO LEICHT!

ÜBER 85 BEGEISTERTE KINDER BEI DER KINDERBIBELWOCHE



Aufmerksam verfolgten die Kinder die Geschehnisse um den Propheten Jona.

„Nein, ich will das nicht!“ – „Das sehe ich gar nicht ein!“ Laut hallte der wütende Ruf Jonas durch die Räume des Pfarrhofes in Benediktbeuern. Die Abenteuer des alttestamentlichen Propheten standen im Mittelpunkt der ökumenischen Kinderbibelwoche, die die Kirchengemeinden des Loisachtals nun bereits zum zwanzigsten Mal in Benediktbeuern veranstalteten. Über 80 Kinder waren der Einladung gefolgt und setzten sich mit den Geschichten des Propheten wider Willens auseinander.

Um die Wut und den Ärger Jonas angesichts des Handelns Gottes ging es in den Gesprächen in den Kleingruppen, die sich an die kurzen Theaterspiele anschlossen, und daran anschließend die Frage, wie wir mit Wut besser umgehen können. Die Kinder kamen dabei darauf, dass es hilfreich ist, sich in die Gründe für das ärgerliche Verhalten hineinzudenken. Aber es entstanden

in diesen Tagen auch „Wutbälle“, in die die aufgestaute Wut-Energie fließen kann, bevor sie an anderen Gegenständen abreagiert wird. Zudem hat jedes Kind einen „Mutmachrucksack“ gebastelt, der viel Platz bot für die Ideen, wie man mit Gefühlen besser umgehen kann. Bei all dem blieb aber noch viel Zeit zum Spielen, Toben und Singen.

Einen schwungvollen Abschluss bot der Gottesdienst in der Marienkirche, zu dem auch die Eltern und Geschwister eingeladen waren. Besonderen Dank sprachen dabei Pfarrerin Cristina Burkert und Diakon Hubertus Klingebiel den 25 jugendlichen und erwachsenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus, die wieder mit großem Engagement bei der Sache waren und die Tage erst möglich gemacht haben.

Text: Diakon Hubertus Klingebiel

Foto: C. Burkert-Huber





# ÖKUMENISCHER SEELSORGEKURS FÜR EHRENAMTLICHE



## SEELSORGE - GEHT DAS EHRENAMTLICH?

Ja natürlich, viele tun es längst!

## SEELSORGE IST DOCH ...

- » wenn jemand ein offenes Ohr hat für dich oder ins Gespräch kommt mit dir über das, was dich bewegt.
- » wenn jemand das Unabänderliche aushält mit dir oder neue Hoffnung hegt mit dir.
- » wenn jemand bei alledem sich selbst von Gott getragen weiß, und auch einmal sagt: ich bete für dich, ich segne dich.

## SEELSORGE EHRENAMTLICH - KANN MAN DAS LERNEN?

Ja, natürlich! Man kann ein schärferes Gespür dafür entwickeln, sei es bei Besuchen in einem Pflegeheim oder in einer Klinik. Wir suchen Menschen, die das wollen. Daher:

## EIN ANGEBOT FÜR SIE UND DICH

- » Ein 6-monatiger ökumenischer Ausbildungskurs 2025
- » Gelegenheit, eine eigene seelsorgerliche Haltung einzuüben
- » Informationen und Anregungen für die Praxis
- » Anleitung zu Austausch und Selbstreflexion.
- » Nach KSA/KSPG geschulte, erfahrene Kursleitung



Matthias Binder (L) und Michael Hausner (r.)

Foto: Elke Binder



### **SIE / DU SOLLTEST MITBRINGEN:**

- » Wöchentlich 3 Std. Zeit
- » Bereitschaft, im Kurs Kranke zu besuchen...
- » ... und in der Kursgruppe über die gemachten Erfahrungen zu sprechen
- » ökumenische Offenheit.

### **PRAXISEINSATZ**

Während des Kurses in einer Klinik oder einem Seniorenheim in Ihrer/deiner Nähe. Danach ist das Gelernte überall anwendbar.

### **TERMINE**

#### **Informationsabend:**

Mo. 25.11.2024, 18.00 Uhr, Murnau, Christuskirche-Gemeindehaus.

**Vorgespräche:** Sa. 30.11.

**Eröffnungstag:** 18.01.2025

#### **Kursabende:**

Jan. bis Juli 2025

14-tägig montags 18.00-21.00 Uhr am selben Ort.

#### **Abschlusswochenende:**

Sa./So. 12./13. 07.2025

**Genaue Informationen auf unserem Flyer in Pfarramt oder Kirche.**

### **KURSGEBÜHR**

190 €. Wir empfehlen, einen Zuschuss hierzu bei der Pfarrei bzw. Kirchengemeinde zu beantragen, z. B. wenn Sie dort Mitarbeiter/ in sind.

### **KURSLEITUNG**

Michael Hausner, Pastoralreferent und Supervisor (KSA); Matthias Binder, Pfarrer, beide vom ökumen. Team der Klinikseelsorge Murnau. Dazu kommen verschiedene Gastreferentinnen. In Zusammenarbeit mit dem EBW Weilheim.

**Kontakt: [Matthias.Binder@elkb.de](mailto:Matthias.Binder@elkb.de)**

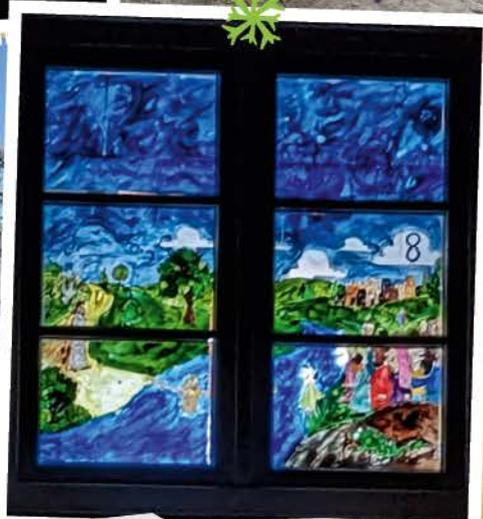
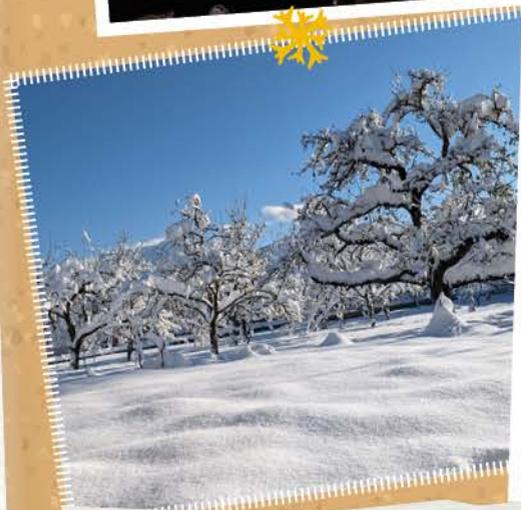
**Tel: 0152 27 39 59 26.**



Bild: Regina Waldherr



**PFARRBRIEF-PINNWAND**



Schreiben Sie uns Ihre Wünsche, Verbesserungsvorschläge, aber auch Kritik – nach dem Motto „in der Kürze liegt die Würze“ – werden je nach Länge und Platzkapazitäten Ihre Leserbriefe hier abgedruckt.  
Bitte an folgende E-Mail-Adresse schicken: [dreiklang@pfarrei-benediktbeuern.de](mailto:dreiklang@pfarrei-benediktbeuern.de)  
Haben Sie bitte Verständnis, dass wir nur solche veröffentlichen, die auch mit Namen versehen sind.

Bilder: Regina Waldherr



## KONTAKTE

**Pfarrbüro St. Benedikt**  
Dorfplatz 4  
83671 Benediktbeuern  
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck,  
Leonore Pflanzner  
Tel.: 08857-69289-0  
Fax: 08857-69289-18  
pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

**Sprechzeiten:**  
Mo., Di. und Fr. 9.00 bis 11.30 Uhr  
Mo. und Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

**Pfarrer Bernhard Stiegler**  
Tel.: 08857-69289-11  
Mobil: 0151-15667316  
bernhard.stiegler@bistum-augsburg.de

**Diakon Hubertus Klingebiel**  
Tel.: 08857-69289-12  
Privat: 08857-8361  
hubertus.klingebiel@bistum-augsburg.de

**Diakon Georg Meigel**  
Tel.: 08857-694298  
Mobil: 0151-59499367  
gmeigel@t-online.de

**Pfarrbüro St. Michael**  
Pfarrer-Hartmann-Weg 3  
82431 Kochel a. See  
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck,  
Leonore Pflanzner  
Tel.: 08851-303

**Sprechzeiten:**  
Die Sprechzeiten von  
Herrn Pfarrer Stiegler finden nach  
telefonischer Vereinbarung statt.



*WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERN  
EIN FROHES UND BESINNLICHES  
WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES,  
GESUNDES NEUES JAHR!*

## VORSCHAU

**Pfingsten 2025**



Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

**DER GEIST MACHT WAS ER WILL /  
INTERRELIGIÖSER DIALOG**

# SEGEN ZU WEIHNACHTEN

NICHT, DASS VON JEDEM LEID VERSCHONT  
DU MÖGEST BLEIBEN,  
NOCH, DASS DEIN KÜNFT'GER WEG STETS  
ROSEN FÜR DICH TRAGE,  
UND KEINE BITTERE TRÄNE ÜBER  
DEINE WANGEN KOMME,  
DIES ALLES, NEIN, DAS WÜNSCHE ICH DIR NICHT!

MEIN WUNSCH FÜR DICH IST VIELMEHR DIESER:  
DASS DANKBAR DU UND ALLEZEIT BEWAHRT  
IN DEINEM HERZEN  
DIE KOSTBARE ERINNERUNG DER GUTEN DING'  
IN DEINEM LEBEN;

DASS MUTIG DU STEHST IN DEINER PRÜFUNG,  
WENN HART DAS KREUZ AUF DEINEN SCHULTERN LIEGT,  
UND WENN DER GIPFEL, DEN ES ZU ERSTIGEN GILT,  
JA SELBST DAS LICHT DER HOFFNUNG ZU  
ENTSCHWINDEN DROHT;

DASS JEDE GOTTESGABE IN DIR WACHSE  
UND MIT DEN JAHREN SIE DIR HELFE,  
DIE HERZEN FROH ZU MACHEN, DIE DU LIEBST;

DASS IMMER EINEN WAHREN FREUND DU HAST,  
DER FREUNDSCHAFT WERT, DER DIR VERTRAUEN GIBT,  
WENN DIR'S AN LICHT GEBRICHT UND KRAFT;  
DASS DU DANK IHM DEN STÜRMEN STANDHÄLTST  
UND SO DIE HÖHEN DOCH ERREICHST;

UND DASS IN FREUD' UND LEID DAS LÄCHELN VOLLER HULD  
DES MENSCHGEWOD'NEN GOTTESSOHNES MIT DIR SEI  
UND DU ALLZEIT SO INNIG IHM VERBUNDEN,  
WIE ER 'S FÜR DICH ERSEHT.

Quelle: Trütscher Segenswunsch, Werkbrief „Segenreich“ KLJB 2018; In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Regina Waldherr



**Pfarreiengemeinschaft**  
Benediktbeuern - Bichl - Kochel am See

Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/10196-24111002



## IMPRESSUM

Dreiklang, Ausgabe Dezember 2024

## HERAUSGEBER:

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der  
Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern,  
Bichl und Kochel a. See  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernhard Stiegler  
Dorfplatz 4  
83671 Benediktbeuern

## KONTAKT:

Telefon: 08857-69289-0 / Fax: 08857-69289-18  
E-Mail: pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

## UNSERE KONTONUMMERN:

Kath. Kirchenstiftung St. Benedikt Benediktbeuern  
DE07 7005 4306 0190 0038 63  
Kath. Kuratiekirchenstiftung St. Georg Bichl  
DE31 7039 0000 0002 6113 25  
Kath. Kirchenstiftung St. Michael Kochel a. See  
DE67 7005 4306 0000 1071 44

## TITELBILD:

Bild/Idee: Sandra Rauchenberger  
Alle Bilder im Magazin ohne Kennzeichnung:  
Sandra Rauchenberger

## LAYOUT UND SATZ:

Heimatstern Design – Sandra Rauchenberger  
Pixelperle – Regina Waldherr

## DRUCK UND PRODUKTION:

Don Bosco Druck & Design, Ensdorf

